

Auftritte

Von großem Sendungsbewusstsein motiviert sind wir gerne bereit, in und natürlich auch außerhalb Pullachs aufzutreten. Zwei Dinge sind allerdings dabei zu berücksichtigen. Der Anlass und äußere Rahmen sollte halbwegs passen und unsere Unkosten wenigstens gedeckt sein.

Bisher sind wir z.B. bei der 1200-Jahrfeier in Pullach aufgetreten, bei der Pullacher Redoute, im Rittersaal der Burg Schwaneck, dem französischen Freundschaftsfest in Pullach, im Zedernsaal des Fuggerschlosses Kirchheim bei Mindelheim, im Bayerischen Hof in München, beim Kochersbarjer Massti in Truchtersheim (Elsass) und auch bei einem eigens gestalteten Abend im Bürgerhaus Pullach mit dem Titel "Zeitenwende".

Wenn Sie Interesse haben, dann kontaktieren Sie uns einfach ganz unverbindlich. Alle Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite dieser Broschüre.



Auftritt im Rittersaal der Burg Schwaneck zusammen mit der Musikgruppe Capella Monacensis

Unser Logo

Neben dem Bild unserer Alten Kirche, dem Wahrzeichen Pullachs i. Isartal, war es uns eine Verpflichtung, ein weiteres Kleinod unserer Gemeinde wieder mehr in den Mittelpunkt zu rücken.

Die Burg Schwaneck ist von Ludwig v. Schwanthaler 1843 im mittelalterlichen Stil erbaut worden. Sie ist heute im Besitz des Landkreises München und die wahrscheinlich beliebteste Jugendherberge in ganz Europa.

Circulus saltans puelach, der Renaissancetanzkreis aus Pullach i. Isartal, umschließt in seinem Logo perfekt die beiden herausragenden geschichtlichen Bauwerke unserer Heimatgemeinde.



Sicht auf die Burg Schwaneck vom französischen Garten aus

Wir bedanken uns für diese wirklich gelungene Gestaltung bei Heinz Fuchs, einem Mitglied unserer Tanzgruppe.

circulus saltans puelach

Wolfratshauer Str. 64c, 82049 Pullach i. Isartal

Telefon: 089 - 7933426

Mobile: 0172 - 8219965

E-Mail: csp@pullach-isartal.de

Internet: <http://www.circulus-saltans.de>



Tänze aus der Zeit der Renaissance

Getanzte Geschichte

"There are in history no beginnings and no ends."

R. G. Collingwood, Britischer Philosoph

Jede geschichtliche Erkenntnis weckt unweigerlich eine weitere Neugier auf die dazugehörige Vorgeschichte. Auch uns ergeht es seit unserer Gründung im Jahr 2005 nicht anders. Aus einem tänzerischen Beitrag ist getanzte Geschichte geworden.

Anlässlich der 1200sten Wiederkehr der erstmaligen urkundlich gesicherten Erwähnung Pullachs wurde das Jahr 2006 als Festjahr begangen. Alle Mitbürger waren aufgerufen, sich entsprechend ihrer Möglichkeiten einzubringen. So haben sich zu diesem Anlass mehrere Paare zu einem Renaissancetanzkreis zusammengefunden und



Alte Pullacher Kirche

nannten ihn **circulus saltans puelach**. Der Grund, die Zeit der Deutschen Renaissance auszuwählen, war unser Wahrzeichen, die Alte Kirche. Sie wurde Ende des 15. Jahrhunderts in ihrer heutigen Form erbaut, und einige Verbindungen zum Bau des Doms zu München sind bemerkenswert.

Puelach, wie Pullach damals genannt wurde, das waren 15 Bauernhöfe unterschiedlichster Größe und eine Handvoll Handwerker - zusammen etwa 250 Einwohner. Die Grundbesitzer waren i. W. Münchner Patrizier, die sicher entscheidend den Bau der Kirche möglich machten.

Unser Gewand

Die ersten Tanzbeschreibungen entstanden Mitte des 15. Jahrhunderts und befassten sich natürlich nur mit den Tanzgepflogenheiten der wohlhabenden Menschen. Auch die großen Münchner Geschlechter und der Adel dieser Zeit waren ein Teil davon. Unser Gewand ist aus diesem Grund so gut wie möglich der Mode der Deutschen Renaissance in der Region München nachempfunden. Die Zeit war geprägt von Schnellebigkeit und großen epochalen Umbrüchen. Das Geld und nicht mehr so sehr die Abstammung regierte schon damals in zunehmenden Maße die Welt. Durch umfangreiche Handelsbeziehungen, die sich bei uns hauptsächlich nach Süden orientierten, waren die Einflüsse aus Frankreich und ganz besonders aus Italien sehr groß.

Es ist also sehr wohl möglich, dass sich die Wittelsbacher Herzöge und Angehörige der Münchner Patrizierfamilien, um das Jahr 1500 herum, in Gewändern der Art wie wir sie tragen, mit genau den Tänzen, wie wir sie zeigen, vergnügt haben.



*Auftritt im Zedernsaal des Schlosses Kirchheim bei Mindelheim.
Im Vordergrund die Gastgeberin Angela Fürstin Fugger von Glött.*

Tanzrepertoire

Der Tanz ist eine angenehme und nützliche Kunst, die vor allem der Gesundheit dient. Sie ziemt sich für Junge und Alte gleichermaßen - vorausgesetzt, man treibt es mit Maß und vermeidet jegliche Affektiertheit.

Thoinot Arbeau, Herausgeber der Orchésographie

Zu formellen Anlässen wurden französische Tänze (Burgund) getanzt. Die italienischen Tänze (Oberitalien) verlangten großes Können, und an den englischen Tänzen erfreuten sich alle in lockerer und ungezwungener Atmosphäre.



Auftritt im Bayerischen Hof, München

Ein größeres Ereignis ohne Tanz war nicht vorstellbar. Man konnte keine gesellschaftliche Position bekleiden, ohne tanzen zu können. Darum war es auch nicht ungewöhnlich, dafür mehrere Stunden pro Woche zu üben.

Die Möglichkeiten dazu schufen die großen Tanzmeister der Renaissance, die erstmals die Tänze aufzeichneten und auch lehrten. Alles, was wir heute tanzen, verdanken wir ihnen.

Wenn Sie selbst interessiert sind, dann kommen Sie ganz einfach zu einem unserer Übungsabende.

Tanzen war nicht ein reines Freizeitvergnügen. Sein damaliger Stellenwert ist aus heutiger Sicht gar nicht hoch genug einzuschätzen.

Ein größeres Ereignis ohne Tanz

war nicht vorstellbar.

Man konnte keine gesellschaftliche Position bekleiden,

ohne tanzen zu können.

Darum war es auch nicht ungewöhnlich,

dafür mehrere Stunden pro Woche zu üben.